

Bilchenacker

Kategorie

Flurname (**Wiese**).

Bedeutung

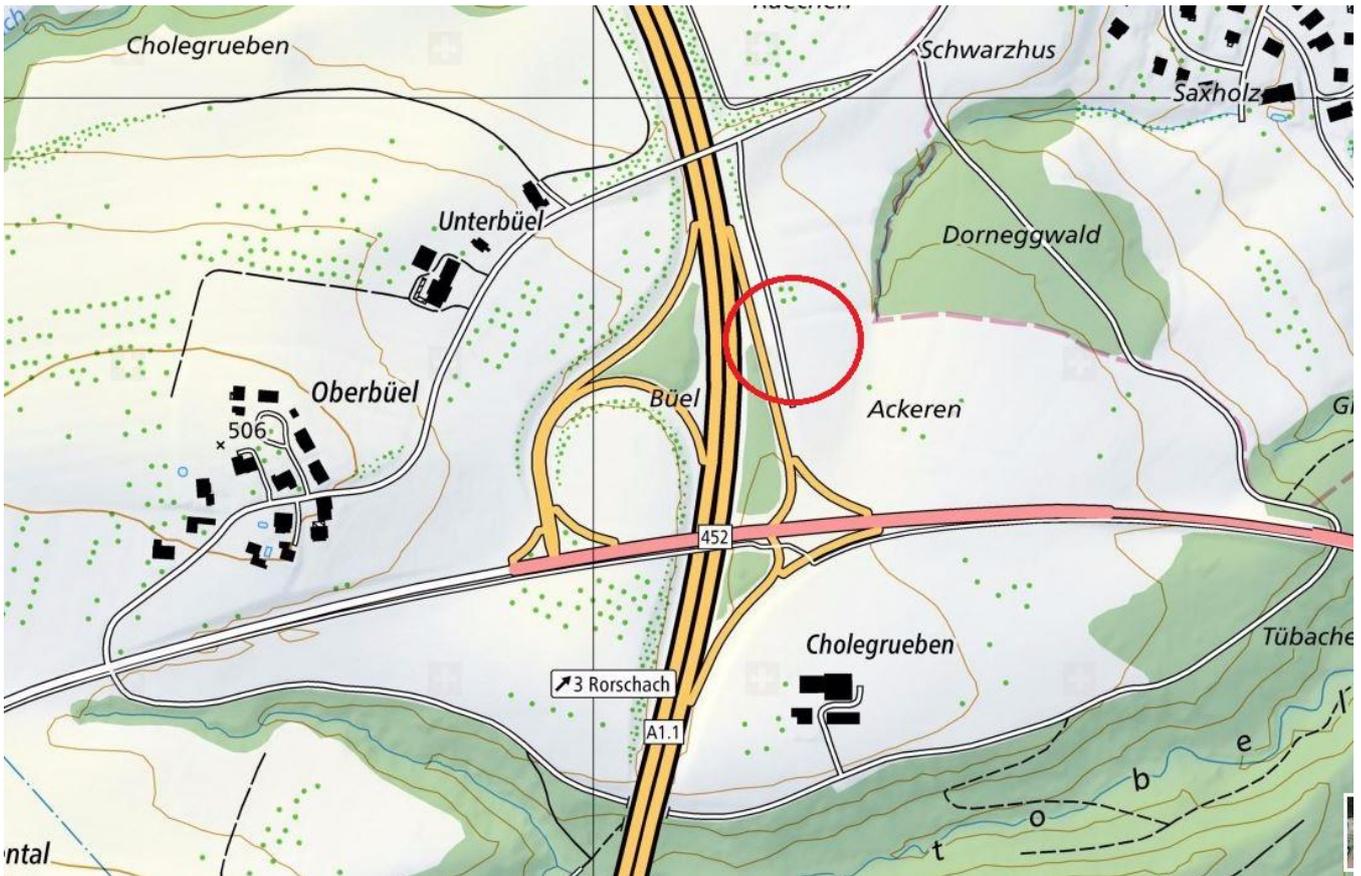
„Acker, wo es Birken hat“.

Bemerkungen

1781 scheint es sich noch um Ackerland gehandelt zu haben („1 Jr. Baufeld“).

Fotos

Lokalisierung: Bilchenacker



Ausschnitt aus dem Gemeindeplan von 1915: Parzelle 438

Zusatzinformationen: Bilchenacker

Belege

- 1654: ein Aker der Bilchaker genant
Spiess, 1976, S. 258 (mit Verweis auf einen von Abt Pius ausgestellten Kaufbrief)
- 1781: bilch akher
Ehret [Hofplan XIII]
- 1781: der Bilchaker
Lehenbuch 52, S. 113
- 1802: Bilch Acker, Bilchen Acker (Baufeld)
Helvetischer Kataster, 733, 816, 972
- 1870: Bilchenacker
Vertrag vom 04.03.1870 betreffend Kohleausbeutung
- 1918: Bilchenacker [Teilstück von Parzelle 438]
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil [aufbewahrt im Staatsarchiv des Kantons St.Gallen]

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

„Acker, wo es Birken hat“.

Der Name Bilchenacker ist eine Zusammensetzung des Grundwortes *Acker* mit dem Bestimmungswort *Bilche*.

Flurnamen mit dem Element *Bilche* beziehen sich auf den Bewuchs einer Örtlichkeit mit Birken, die wegen ihrer farblichen Auffälligkeit weit herum sichtbar waren. *Bilch-* kann zu althochdeutsch *biricha*, *bircha*, mittelhochdeutsch *birche*, *birke* gestellt werden, was im Schweizerdeutschen zu *Birch(en)*, *Bilch(en)* wird (vgl. zu „Bilch“: Arnet, 1990, S. 32 f., mit Verweis auf Idiotikon 4, 1536 ff.). Das Wort *Bilche* ist in Flurnamen in unserem Raum häufig; es handelt sich um einen im Schweizerdeutschen typischen r/l-Wechsel (vgl. auch Chilche) von normalschweizerdeutsch *Birche* bzw. neuhochdeutsch beeinflusstem *Birke*. (vgl. zu „Bilche“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 69; Arnet, 1990, S. 32, mit Verweis auf Mazrell-Wissmann, I, 595 f.). Dass die *Birke* häufig zum Bestimmungswort wurde, verdankt sie wohl ihrer farblichen Auffälligkeit und ihrer weiten Verbreitung (vgl. zu „Bilche“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 69).

Das Grundwort *Acker* geht auf althochdeutsch *ackar*, mittelhochdeutsch *acker* (= „Acker, Feld, Ackerfeld“) zurück (vgl. zu „Acker“: Arnet, 1990, S. 6; Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 25) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land. Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung.